

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 3. November 2017 11:24

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich schrieb es in einem anderen Thread schon mal: der erwähnte Kollege, der nun leider mit einem Burnout in der Klinik liegt, ist in einem Kollegium mit über 100 Lehrpersonen auch diese Woche wieder der einzige, der sich überhaupt im Krankenstand befindet. Es gibt eben keinen monokausalen Zusammenhang "Mehrarbeit = Burnout".

Doch, dazu sah ich gerade einen Fernsehbeitrag. Dass dauerhafte Mehrbelastung (Überlastung) zwingend zu gesundheitlichen Problemen führt. Ich kann es nur nicht mehr im Detail wiedergeben.

Die Frage ist halt, was ist noch normale Arbeitsbelastung und was ist schon zu viel. Und jeder reagiert anders darauf und jeder hat eine andere Toleranz. Manch einer lässt nach außen nichts blicken und man merkt es erst, wenn er plötzlich fehlt und wie viele Chefs haben ihren Mitarbeiter jahrelang angetrieben, bevor sie selbst wegen Herzinfarkt ausschieden.

Früher stand halt ein anderer vor der Tür, der den Job mit Kusshand übernahm. In Zeiten des Lehrermangels haben wir die Chance, darauf zu pochen, dass man doch etwas pfleglicher mit uns umgehen sollte, wenn man nicht will, dass wir auch noch fehlen.